natürliche Folge der jahrhundertelangen Freiheit dieses Landes, seiner Vergangenheit, seiner Opfer und der Anerkennung, die es als verläßliche Stütze europäischer Kultur auf dem Balkan von jeher geerntet hat."

Beleidigung eines türkischen Polizeidirektors durch den deutschen Konsul?

Konstantinopel, 5. August. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Adana soll der deutsche Konsul eine beleidigende Sprache in bezug auf den dortigen Polizeidirektor geführt haben. Der Generalgouverneur hat darauf den Konsul benachrichtigt, daß er alle offiziellen Beziehungen zu ihm abbrechen werde, wenn er nicht die beleidigenden Worte zurücknehme.

Die Verschwörung gegen den Präsidenten von Venezuela.

New York, 5. August. (Tel.) Im Zusammenhang mit der Entdeckung eines Komplotts gegen den Präsidenten Gomez von Venezuela wurde eine Anzahl Personen verhaftet, während mehrere andere flüchten konnten.

Die Revolution in Nicaragua.

New York, 5. August. (Tel.) Ein Telegramm aus Bluefields meldet, daß der Chef der Revolutionstruppen, General Estrada, seine Armee geteilt habe. Der eine Teil beobachtet die Hauptstadt Managua, während er den anderen Teil nach dem Hafen von Granada, der Hauptstadt der nicaraguanischen Seen, die 45 km von Managua entfernt liegt, gesandt hat.

Revolutionäre Bewegung in Honduras.

New York, 5. August. (Tel.) Hier aus Puerto Cortez (Honduras) eingetroffene Nachrichten besagen, daß eine in verschiedenen Gebieten des Landes sich bemerkbar machende revolutionäre Bewegung die Regierung sehr beunruhige. Die italienische Flagge wurde von dem Konsulatsgebäude der Hauptstadt von der Menge heruntergerissen und beschmutzt. Der italienische Gesandte verlangte von seiner Regierung telegraphisch die Entsendung eines Kriegsschiffes nach Honduras. Die Amerikaner haben sich in das Konsulat der Vereinigten Staaten geflüchtet.

Einführung des Dezimalsystems in Australien.

Melbourne, 5. August. (Tel.) Die australische Deputiertenkammer nahm mit 36 gegen 2 Stimmen eine Tagesordnung zugunsten der Einführung des Dezimalsystems in Australien an. Die Deputiertenkammer beschloß, daß das gemeinsame Ministerium in seiner nächsten Konferenz die Durchführung des Dezimalsystems im ganzen Reiche verlangen soll.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 5. August.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 6. August.

Wechselnde Winde, veränderliche Bewölkung, meist jedoch heiter, warm, Gewitterneigung, sonst trocken.

Pöhlberg: Starker, anhaltender Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang.

Fichtelberg: Glänzender Sonnenaufgang, Morgenrot.

* **Universitätsnachrichten.** Der Privatdozent der Universität Leipzig, Dr. phil. Georg Graf Vitzthum von Eckstädt ist mit allerhöchster Genehmigung vom 1. Oktober ab zum etatsmäßigen außerordentlichen Professor für Kunstgeschichte und Ikonographie an der Universität Leipzig ernannt worden.

* **Auszeichnung.** Die Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 5. August 1885 ununterbrochen in der Maschinenfabrik von Gebrüder Brehmer in Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße Nr. 111, beschäftigten Drehbankarbeiter Franz Richard Köhler in Leipzig-Lindenau eine Belobigungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Gegenwart eines Vertreters seiner Arbeitgeberin an Ratsstelle ausgehändigt wurde.

* **Verleihung der Carola-Medaille.** Der König hat anläßlich des Geburtstages der verstorbenen Königin-Witwe Carola dem Kgl. Belgischen Generalkonsul Herrn James Derham die Carola-Medaille in Gold und dem um die Städtischen Speiseanstalten sehr verdienten Privatmanne Herrn Friedrich Max Köber die Carola-Medaille in Silber verliehen. Dem Letztgenannten wurde die Auszeichnung heute an Ratsstelle durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Dittrich überreicht.

* **Jubiläum.** Das Jubiläum 25jähriger ununterbrochener Tätigkeit in der Holzbearbeitungsmaschinenfabrik von E. Kießling & Co. in Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Straße 68/71, begeht morgen der Werkmeister August Emil Holzweißig in Leipzig-Plagwitz.

* **Der Obermusikmeister Wilhelm Radecke** bei dem Trompeterkorps des 2. Königl. Sächsischen Ulanen-Regiments Nr. 18 verläßt am 1. September seinen Posten als Kapellmeister, um ein Kommando in Berlin anzutreten. Er scheidet dabei nicht, wie vielfach fälschlich angenommen wurde, vom Regimente aus, sondern absolviert nur eine Probezeit als Inspektor bei dem Kommando des Garnison-Lazaretts in Berlin, während welcher Zeit die Kapelle von dem ihr vorstehenden Korpsführer in entsprechender Weise geleitet wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Obermusikmeister Radecke in Kürze auf seinen Posten zurückkehren wird.

* **Militär-Massenkonzert im Etablissement Charlottenhof.** Nach den unfreundlichen und stürmischen Stunden des Donnerstag folgte ein wetterbegünstigter, angenehmer, wenn auch kühler Abend, der dem im Etablissement Charlottenhof veranstalteten festlichen Konzert dreier Militärkapellen eine außergewöhnliche Anziehungskraft verlieh. Es liegt in der Natur des Unternehmens, daß es dieses Interesse in vollstem Maße verdient, denn seine herrlichen landschaftlichen Anlagen am weiten Weiher, seine Terrassen und Pergolen, seine behaglichen Plätze und traulichen Grotten verleihen ihm einen ganz besonderen Reiz und lassen es als eine idyllische Vergnügungsstätte großen Stils erscheinen, an der es auch an trefflicher Bewirtung durch die bewährte Kraft des Herrn Robert Gullmann nicht mangelt. Es zeigte auch gestern wieder seine große Beliebtheit. Auf dem großen Pavillon inmitten des Wasserbeckens traten die heimischen Trompeterkorps des 77. Feldartillerie-Regiments, des 18. Ulanen-Regiments und das Musikkorps der 13er Jäger zu Dresden zu gemeinsamem Monster-Konzert zusammen und verliehen durch die kraftvolle Interpretation der gewählten Musikstücke den einzelnen Darbietungen eine tiefe, nachhaltige Wirkung. Den ersten Teil, der Richard Wagner („Rienzi"), C. Bach („Jubel-Ouvertüre"), W. Hamm („Tannhäuser-Fantasie"), Johann Strauß („An der schönen blauen Donau") zu Gehör kommen ließ, leitete Obermusikmeister M. Kurts, den zweiten Teil, in dem Bizet („Carmen"), Mozart („Zauberflöte"), P. Lincke („Amina"), Verdi („La Traviata") mit ihren Weisen erschienen, inspirierte Musikmeister Hellriegel, während im Schlußteil, der das große Tongemälde von H. Saro „Erinnerung an die ruhmreichen Kriegsjahre 1870/71" unter Beteiligung der Tambour- und Hornistenzüge des 106. Regiments brachte, der Obermusikmeister W. Radecke am Dirigentenpult stand. Mit gewaltigem Schwung klangen die Töne über das Wasser, und begeisterten die lauschende Zuhörerschaft, die dichtgedrängt in den Anlagen unter den mächtigen Bogenspalieren und ihren roten Ampeln, unter den leuchtenden Palmen und den riesigen Birken und Weiden des Gartens Platz genommen hatte. Flimmernder roter Feuerzauber leuchtete auf, als das Tongemälde begann und prasselnde Salven betonten den Donner der Schlacht, nach dessem Verklingen das große Brillant-Wasserfeuerwerk selbst mit seiner ganzen Schönheit einsetzte und seine leuchtenden Sterne und glitzernden Funken mit märchenhaftem Glanz im Wasser wiederspiegeln ließ. Zischend schossen die Raketen zum Nachthimmel empor und verstreuten aus ihrem Kern bunte Kugeln, pustend und pfeifend durchschwirrten wedelnde Schwärmer die Luft, mit hellem Glanz kamen in diesem, von Pyrotechnischen Institut Albert Zander in Leipzig mit großem Geschick und feinem Verständnis ausgeführten Schauspiel, Sterne in allen Farben zum Erstrahlen und in einem Strom von Fünkchen rauschten die blendenden Kaskaden zum Wasser des Weihers nieder. Alles bot einen eigenartigen Anblick, alles wurde zum Genuß für das Auge, als aus der Tiefe der Himmel mit einer Flut von Licht und beweglichen strahlenden Sternen überschüttet wurde. Damit fand die wohlgelungene Veranstaltung im Charlottenhof zu Leipzig-Lindenau ihren hochbefriedigenden Abschluß.

* **Leipzig im Blumenschmuck.** Als letzter Termin für die Anmeldungen, die bei dem Bureau des Verkehrsvereins, Naschmarkt, Handelshof, bewirkt werden müssen, ist der 15. August bestimmt worden. Es steht nach den eingegangenen Bewerbungen zu erwarten, daß auch in diesem Jahre dem Leipzig im Blumenschmuck der glänzende Erfolg nicht fehlen wird.

* **Messerstecher.** Ein 52 Jahre alter Tischler aus Stollberg geriet in seiner Wohnung in der Südstraße mit Verwandten in Streit. Dabei brachte er seiner Schwägerin, einer in L.-Volkmarsdorf wohnhaften Formerseheefrau, eine Anzahl Messerstiche im Gesicht, am Oberarm und an der Hand bei, so daß sich die Verletzte in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der rabiate Mensch kam in Haft.

* **Waschediebstahl.** Aus einer Wohnung in der Lindenauer Straße in Leutzsch wurde eine große Menge Haus- und Frauenwäsche, die zum Teil „M. P." in weißem Plattstich gezeichnet ist, gestohlen. Unter der Wäsche, die einen Wert von über 500 Mark hat, befanden sich weißleinene Bettbezüge, Handtücher, Frauenhemden, Frauenbeinkleider, Servietten, Damastteetischtücher, Wischtücher u. dergl.

* **Feuer.** Auf dem Kohlenbahnhofe, nahe der Moltkestraße, geriet in vergangener Nacht eine Lore mit Brikett auf unaufgeklärte Weise in Brand. Das Feuer wurde schnell wieder von der Feuerwehr unterdrückt.

* **Unfall.** Auf einem Neubau in der Petersstraße fiel gestern aus dem 3. Stockwerk ein Pantoffel auf die Straße herab und einer vorübergehenden Frau auf den Kopf. Sie wurde nicht unerheblich verletzt. Der Pantoffel war einem auf dem Bau beschäftigten Maurer vom Fuße gefallen.

* **Beim Lockenbrennen.** Als sich gestern abend eine Kellnerin in ihrer Kammer in der Reichsstraße die Locken brannte, gerieten durch einen Luftzug die Gardinen in Brand. Die Feuerwehr beseitigte bald jede weitere Gefahr.

Aus Sachsen.

Dresden, 5. August.

* **Hofnachrichten.** Der König hat sich, nachdem er gestern aus Windisch-Matrei hier wieder eingetroffen ist, mit seinen Kindern im Automobil nach dem königlichen Hoflager zu Schloß Moritzburg begeben. Zum Empfange auf dem Bahnhofe hatten sich eingefunden der diensttuende Flügeladjutant Oberstleutnant Meister und der Militärgouverneur der Prinzensöhne Major O'Byrn.

* **Begräbnis.** Königl. Musikdirektor August Trenkler wurde gestern nachmittag auf dem inneren Neustädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet.

* **Todesfall.** Am Mittwoch ist hier Herr Oberst a. D. Adolf de Baux gestorben. Der Dahingeschiedene hat als Fahnenjunker im Leib-Grenadierregiment am Feldzuge 1870/71 teilgenommen.

*

* **Zittau**, 5. August. (Zu dem schweren Unwetter) das in der Nacht hier wütete, wird noch gemeldet: Der Blitz fuhr auch in die Gasanlage des hiesigen Bahnhofes, ohne jedoch zu zünden. Der Hausmann wurde betäubt, konnte sich jedoch bald wieder erholen. Auf der Strecke Zittau-Görlitz sind zwischen den Stationen Rosental und Rusdorf die Gleise 20 Meter weit unterspült, so daß die Züge nur in langsamer Fahrt verkehren können. Aus Kretschan in Böhmen wird großes Hochwasser der Neiße gemeldet. Am Oybin richtete der Wolkenbruch besonders vor dem Kurhause schweren Schaden an. Im Hotel Kretscham steht das Wasser in den Kellerräumen drei Meter hoch, so daß die gesamten Vorräte des Hotelbesitzers vernichtet wurden. Gegen 9 Uhr fuhr ein Blitz in die Leitung der elektrischen Straßenbahn, ohne jedoch Schaden anzurichten.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Olsenitz**, 5. August. (Unwetter.) In der Nacht zum Donnerstag herrschte, wie wir schon meldeten, in hiesiger Gegend ein furchtbares Unwetter. Nach vorausgegangenem Sturm traten wolkenbruchartige Regengüsse ein; von den Bergen stürzten reißende Bäche in die Täler herab und rissen alles mit sich fort. Die Hörsel ist hoch angeschwollen und reißend. Im südlichen und westlichen Stadtteil, im Mariental und auch in der Frankfurter Straße konnten die Wassermassen nicht vom Flußbett aufgenommen werden und setzten die Straßen unter Wasser. Viele Keller stehen voll Wasser. Das Stadtbauamt ist eifrig an der Arbeit, die vom Sand verstopften Kanäle zu reinigen und den Wassermassen Abzug zu schaffen. Auf den Feldern hat der Sturm große Verwüstungen angerichtet. Viel aufgestapeltes Getreide ist zu Boden geworfen worden und teilweise mit fortgeschwommen. Das Wasser der Hörsel steigt weiter. Es werden umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Sport.

§ **Athletische Wettkämpfe.** Zu den nächsten Sonntag auf dem Sportplatz stattfindenden athletischen Wettkämpfen des Gaues N. W. S. haben sich nicht weniger als 169 Teilnehmer gemeldet, die insgesamt über 200 Nennungen abgegeben haben. Infolge dieser regen Beteiligung müssen, wie schon angedeutet worden ist, einige Kämpfe bereits vormittags 1/2 9 Uhr ausgefochten werden, und zwar die Vorläufe zur 100-m-Gau-Meisterschaft, das Kugelstoßen zum Dreikampf, die Vor- und Zwischenläufe zum 100 m Vorgabelaufen, die 200 m Vorläufe zum Dreikampf, die Diskus-Meisterschaft und die Vorläufe zum 400 m Stafettenlaufen; die Kämpfe am Nachmittag beginnen 1/3 3 Uhr.

∴ **U. di Majo** ist von seinen auswärtigen Rennen in Zürich, Essen usw. wieder in Leipzig eingetroffen und setzt sein Training auf der Sportplatzbahn fort.

* **Bei den Segelregatten in Cowes** gewann am Donnerstag „Meteor" den Preis der Stadt. „Germania" ging als zweite Jacht durchs Ziel.

= **Ein Siegergürtel für den Neger.** Nach New Yorker Zeitungsberichten haben die amerikanischen Neger unter der Initiative des Barons Welciens, eines Freundes des Boxers Johnson, eine Subskription eröffnet zu dem Zweck, dem Besieger von Jeffriens einen mit Brillanten geschmückten Gürtel zum Geschenk zu machen, den er bei allen seinen zukünftigen Kämpfen tragen soll.

= **Zwei Aeroplane verbrannt.** Wie aus London berichtet wird, sind am Donnerstag abend zwei mit einem Spezialzug nach Lanark gesandte Aeroplane unterwegs durch Feuer in wenigen Minuten zerstört worden. Der eine der Apparate gehörte dem Aviatiker Jenson, der andere kam aus Blackpool. Weitere vier Aeroplane konnten dank sofortiger Hilfeleistung gerettet werden. Auf dem Transport nach Blackpool waren kürzlich schon zwei Aeroplane auf ähnliche Weise zugrunde gegangen.

Beendigung der Luftschiffübungen. Wie uns aus Metz berichtet wird steigt heute „P. II" zum letzten Male auf, dann sind die dortigen Luftschiffübungen beendet. Die Luftschiffe „Z." und „M." wurden bereits entleert. Die Militärluftschiffer kehren nach Berlin zurück.

Letzte Nachrichten.

„Kaiser von England."

O. **London**, 5. August. (Priv.-Tel.) „Daily Expreß" macht den Vorschlag, daß König Georg bei seiner Krönung im Juni nächsten Jahres den Titel eines Kaisers von Großbritannien annehme und begründet diesen Vorschlag mit staatsrechtlichen Darlegungen. Es werden zum Vergleich das Kaisertum Oesterreich, sowie Deutschland, Abessinien, Japan und sämtliche andere Kaiserreiche der Erde angeführt, wobei nicht immer ein durchgebildetes geschichtliches Verständnis an den Tag gelegt wird. So wird vom Kaisertum Oesterreich gesagt, daß es sich aus Oesterreich und Ungarn zusammensetzt.

Bewohnte Häuser als Zielobjekte.

O. **Petersburg**, 5. August. (Priv.-Tel.) Das Artilleriegeschwader der baltischen Flotte hielt die Häuser des Villenortes Koppel für Zielscheiben und eröffnete morgens das Feuer. Zwei Geschosse schlugen in einen Garten, ein drittes durchbohrte die Wand über dem Bett eines Hausbesitzers, der zum Glück kurz vorher aufgestanden war. Andere Geschosse richteten große Beschädigungen am Kirchhof an und schlugen in die zur Stadt führenden Alleebäume ein. Unter den Einwohnern brach eine schreckliche Panik aus. Eine energische Untersuchung wurde von der Regierung eingeleitet.

*

Ein Werftbesitzer zum Doktor ernannt.

O. **Berlin**, 5. August. (Priv.-Tel.) Die Würde eines Dr. Ing. honoris causa wurde von der Berliner Technischen Hochschule dem bekannten Werftbesitzer Hermann Blohm in Hamburg verliehen. Die Auszeichnung erfolgte „wegen der hervorragenden Verdienste Blohms um die Entwicklung des deutschen Handels- und Kriegsschiffbaues".

Ein Prozeß gegen A. O. Weber.

O. **Berlin**, 5. August. (Priv.-Tel.) Wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften sollte sich heute vor der 7. Strafkammer des Landgerichts Berlin der Schriftsteller A. O. Weber (der Gatte der ehemaligen Frau von Schönebeck) verantworten. Gegenstand der Anklage bildet das von Weber verfaßte Buch „Das Buch mit dem Feigenblatt", das nach der Klage mehrere unzüchtige Stellen enthalten soll. Die Verhandlung wurde jedoch auf den 20. August vertagt, da mehrere Prozeßbeteiligte sich auf Reisen befinden.

Eine ganze Ortschaft in Brand gesetzt.

△ **Rom**, 5. August. (Eig. Drahtmeld.) Der Gemeindediener der kleinen Ortschaft Damiana im Aostatal steckte sein Haus in Brand, um sich seiner Frau zu entledigen. **Die ganze Ortschaft brannte nieder.** Die Frau selbst blieb unverletzt. Der Uebeltäter wurde verhaftet.

Otto Meissner & Co.,
Nikolaistrasse 3.
Spezialhaus für Drogen,
Bade-Schwämme.

Letzte Handelsnachrichten.

* **London**, 5. August. (Privattelegramm.) (Mitgeteilt v. Franz H. Stiber, Berlin W.) 12.47 Uhr. Kupfer Kassa 55, 3 Mon. 55⅝. Zinn Kassa 151⅝, 3 Mon. 151½. Unregelmäßig.

Berlin, 5. August. Nachbörse 2 Uhr 45 Min.

Kreditaktien	209⅝	Orientbahnen	148½	Ohers. Eisenind.	132½
Handelsgesellsch.	167½	Mexikanische	111	Phönix	258
Commerzbank	113	Mittelmeerbahn	—	Rhein. Stahl	176
Darmstädter Bank	130⅝	Pennsylvania	129⅝	Rombacher	143
Deutsche Bank	252⅝	Prinz Heinrich	152⅝	Gelsenkirchen	211½
Diskonto	186⅝	Warschau-Wien	172½	Karpener	154½
Dresdner Bank	154½	3% Reichsanleihe	84⅝	Gr. Berl. Strasch.	184½
Nationalbank	123	4% Chines. v. 98	—	Hamb. Packetfahrt	143
Schaaffhausen	14½	Japaner	—	Hansa Dampfsch.	123½
Privatdiskont	2 11/16	1910er Russen	92⅝	Nordd. Lloyd	111⅝
Russische Bank	165⅝	Spanier	—	Deutsch-Ital.	126½
Wiener Bankverein	—	Deutsche Türken	—	Edison	231½
Lübecker	186⅝	Türkenlose	101	Deutsch-Ostafrika	—
D.A.-u.Erlangerb.	—	Inscr. Kronen	—	Elektr.	187½
Schwarzkopf Linoleum	125⅝	Bochumer	231½	Siemens & Halske	241½
Franzosen	159½	Lombarden	21⅝	Schuckert Elektr.	163½
Lombarden	21⅝	Dortmunder Union	76	Ges. f. elektr. Unter.	165½
60% Anatolier	—	Hohenlohewerk	215⅝	Ohers.-Riesa	146½
Baltimore	108⅝	Laurahütte	—	Fest.	
Kanada	185	Ohers. Lumebahnb.	108		

Berliner Nebenwerte, 5. August 3 Uhr 15 Min.

Kreditaktien	209.50	Schantung Linoleum	136.37	Gelsenkirchen	211.25
Diskonto	186.37	Hamb. Packetfahrt	143.25	Karpener	154.7
Deutsche Bank	252.75	Nordd. Lloyd	111.—	Rombacher	143.50
Handelsgesellsch.	167.50	Hansa Dampfsch.	123.50	Laurahütte	215.37
Dresdner Bank	154.50	Gr. Berl. Strasb.	184.62	Phönix	257.5
Schaaffhausen	142.25	Türkenlose	—	Rheinisch. Stahl	176.12
Franzosen	159.75	Rheinisch. Westfal. Kandl.	211.25	Riebeck	231.—
Lombarden	21.12	1910er Russen	92.25	Siemens & Halske	241.—
Prinz Heinrich	147.75	Russische Bank	165.37	Deutsch-Ostafrika	146.—
Baltimore	108.37	Japaner	97.87	Elektr.	182.50
Kanada	185.—	Laurahütte	—		
Lübecker	186.25	Dortmunder Union	96.25	Fest.	
Pennsylvania	129.—	Bochumer	233.25		

Druck und Verlag des Leipziger Tageblattes E. Polz.
Inh. B. Kunzschack in Leipzig.
Chefredakteur: Dr. Ludwig Stollenheim.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. R. Günther, lokale und sächsische Angelegenheiten, Angeschwemmt und Vermischtes M. v. Quitzow, das Feuilleton Paul Schumburg, Musik E. Segnitz, Sport und Gerichtssaal J. Hanefeld. Für die Handelsregierung R. Kirchrath. Für den Inseratenteil Eugen Dietsche. Sämtlich in Leipzig.
Zuschriften sind nicht persönlich zu adressieren, sondern an den Verlag, die Redaktion oder die Geschäftsstelle des Leipziger Tageblattes zu richten.
Unverlangten Manuskripten ist Porto zur Rückgabe beizufügen. Für Aufbewahrung und Rücksendung wird keine Gewähr übernommen.

Berlin, 5. August. (Großfeuer im Seebade.) Gestern abend ging das Elektrizitätswerk des Nordseebads Wittdün in Flammen auf. Das Feuer hatte auch das Kasino des Bades ergriffen. Wegen des herrschenden schweren Nordweststurmes bestand Gefahr für das ganze Bad.

Berlin, 5. August. (Raubmörder Mohr.) Das Amtsgericht Bergen, wo der verhaftete Karl Mohr zurzeit interniert ist, wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft vom Berliner Polizeipräsidium verständigt, daß Mohr dort bleiben soll, bis ein Kriminalkommissar auf Rügen eintrifft, um am Tatorte des Doppelmordes Vermehrten Erhebungen anzustellen.

Zürich, 5. August. (Schwerer Unfall eines Leipzigers.) Bei der gestern abend in der Gasfabrik zu Bern erfolgten Explosion des Gaskessels wurde der Monteur Hermann Beiger aus Leipzig am ganzen Körper schwer verbrannt.

Quebec, 5. August. (Crippen leugnet.) Der Detektivinspektor Dew erklärte für absolut unwahr, daß Crippen den Mord an seiner Frau eingestanden habe.

New York, 5. August. (Erdbeben auf Kuba.) In Santiago de Cuba wurde ein heftiger Erdstoß wahrgenommen. Die Bewohner wurden von einer starken Panik ergriffen und eilten ins Freie. Der durch das Erdbeben angerichtete Schaden ist jedoch nur gering.

Konstantinopel, 4. August. (Cholera.) Im Lazarett von Sinope am Schwarzen Meere ist gestern ein Fall von Cholera mit tödlichem Ausgang vorgekommen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Aus deutschen Verlagskreisen.** Mit dem 1. August 1910 ist der Kommerzienrat Carl Engelhorn in Stuttgart nach mehr als vierzigjähriger beruflicher Tätigkeit aus dem Buchhandel ausgeschieden. Seine angesehene Verlagsbuchhandlung J. Engelhorn in Stuttgart hat er am 1. August d. J. an seinen bisherigen Teilhaber Paul Schumann übergeben, der sie in Gemeinschaft mit Dr. Adolf Spemann unter der Firma J. Engelhorns Nachf. fortsetzen wird. — Die VI. Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Sortimenter (Danzig) soll am Mittwoch, den 17. August 1910, in Stuttgart (Uhlandshöhe, am Kanonenweg) gehalten werden.

* **Prinz Heinrich als Komponist.** Prinz Heinrich hat einen Präsentiermarsch für die Kaiserliche 1. Matrosendivision komponiert, der jetzt auch für Infanteriekapellen instrumentiert wurde.

* **Die freie Vereinigung der Graphiker** zu Berlin stellt momentan in Halle eine reichhaltige und wertvolle Ausstellung zur Schau. Die Ausstellung gibt Gelegenheit, eine Reihe der bedeutendsten freischaffende Graphiker: Hans am Ende, Ismael Genz, Prof. Friedrich Kallmorgen, Prof. Hans Meyer, Cornelia Paczka, Otto Protzen und Prof. Franz Starbina, kennen zu lernen. Die Vereinigung hat für die Ausstellung namentlich diejenigen Kunstwerke gewählt, die deutlich zeigen, daß auch da, wo der Graphiker reproduziert, eigenes künstlerisches Empfinden zum Ausdruck kommt.

* **Harzer Bergtheater bei Thale.** Am Sonnabend, den 6. August, um 5 Uhr, findet die Erstaufführung der „Nibelungen" von Hebbel statt. (Der gehörnte Siegfried. Siegfrieds Tod.) Diese Vorstellung wird am Sonntag, den 7. August, um 5 Uhr, Mittwoch, den 10. August, um 4½ Uhr, Donnerstag, den 11., und Sonntag, den 14. August, um 5 Uhr, wiederholt. Die Vorstellungen dauern etwa 2½ Stunden, so daß der Anschluß an die Abendzüge bequem erreicht wird.

* **Auszeichnungen.** Aus München wird berichtet: Den Opernsängern Paul Kuhn und Emerich Schreiner wurde der Titel Kgl. Hofopernsänger, der Opernsängerin Ella Gmeiner Hofopernsängerin und dem Regisseur Albert Steinrück der Titel Hofschauspieler verliehen.

* **„Simson und Delila"**, die neue Tragikomödie von Sven Lange, ist durch Vermittlung des Verlags von Albert Langen in München von einer Reihe von deutschen Theatern, darunter Deutsches Theater in Berlin, Neue Wiener Bühne, Deutsches Landestheater in Prag, Münchner Schauspielhaus und Intimes Theater in Nürnberg, zur Aufführung in dieser Saison angenommen worden. — Der Ring der Wahrheit, ein Märchenspiel von Victor Auburtin, ist durch Vermittlung des gleichen Verlages zur Uraufführung vom Düsseldorfer Schauspielhaus angenommen worden.

* **Ampères Briefe wiedergefunden.** Die Auffindung eines wichtigen Briefschatzes konnte der Sekretär der Pariser Akademie der Wissenschaften Darboux in einer Sitzung der Akademie mitteilen. Es handelt sich um eine Sammlung von Briefen und Papieren des großen Naturforschers Ampère, die der Bibliothek des Instituts gehörten und seit etwa 30 Jahren verschwunden waren. Die wertvollen Dokumente haben sich nun im Nachlaß eines Gelehrten gefunden, der sie für eine Arbeit aus dem Archiv der Akademie geliehen hatte. Sie waren unter persönlichen Papieren des nachlässigen Entleihers unversehrt und vollständig verwahrt und sind nun der Akademie wieder zugestellt worden. Die Briefe enthalten ein reichhaltiges Material, aus dem sich wichtige Erkenntnisse über die Arbeitsweise und die Forschungsergebnisse des Gelehrten gewinnen lassen, dem die Physik und die Mathematik so viel verdanken. Sie weisen persönliche Bekenntnisse in Briefen an seinen Sohn und wissenschaftliche Abhandlungen in Mitteilungen an andere Gelehrte auf.

* **Ein antiker Lampendocht.** Die interessanten antiken Funde, die unter der Leitung des Archäologen Merlin an der Küste von Tunis vom Meeresboden ans Licht gebracht worden sind, wiesen unter der großen Anzahl täglicher Gebrauchsgegenstände auch eine karthagische Lampe auf, die noch mit einem Docht versehen war. Dieser Docht, der aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. stammt, ist nun Gegenstand genauer Untersuchungen gewesen, und man hat festgestellt, daß er aus Flachsfasern besteht. Damit ist ein kleines archäologisches Problem gelöst, dem gegenüber man bisher nur auf Vermutungen angewiesen war. Man hat sich schon öfter den Kopf zerbrochen, aus welchem Material wohl die Dochte antiker Lampen gefertigt waren; man hat vermutet, daß sie aus Holundermark, aus Werg, aus Papyrus oder Tierhaaren bestanden haben. Nun ist einwandfrei erwiesen, daß im alten Karthago die Dochte aus Flachsfasern hergestellt wurden.